

# PRESSEINFORMATION

## Schwabenbund erhält Regionalmanagementförderung für weitere drei Jahre

**Memmingen, 12.04.2022:** Der Schwabenbund wirbt erneut Fördergelder für die Region ein - Der länderübergreifende Verbund aus Politik und Wirtschaft erhält im Rahmen des Regionalmanagement Bayern für die Jahre 2022 bis 2024 insgesamt rund 286.000 EUR.

Für Manfred Schilder, Oberbürgermeister der Stadt Memmingen und Vorstand im Schwabenbund für den Bereich Politik/Bayern, ein besonders nachhaltiger Ansatz des Freistaats mit großem Synergiepotenzial: „Die bayerische Regionalmanagement-Förderung ist ein wichtiges Instrument für uns, da wir auch länderübergreifend aktiv werden können. Wir sind dem bayerischen Wirtschaftsministerium für diese Möglichkeit und Besonderheit sehr dankbar“.

Die bisherigen Erfolge und Stärke des Schwabenbundes im Bereich der Fördermittelakquisition fasst Werner Weigelt, Geschäftsführer des Schwabenbund e.V., wie folgt zusammen: „Seit 2015 hat der Schwabenbund nun über 26 Mio. Euro an Förderung inklusive der Eigenanteile mittel- oder unmittelbar über Kooperationen mit seinen Mitgliedern von den Ländern Baden-Württemberg und Bayern oder vom Bund in die Region geholt.“

Mit der aktuellen Förderung des Regionalmanagements soll die weitere grenzüberschreitende Vernetzung vorangebracht und in wichtigen Zukunftsthemen, wie Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, gemeinsame Strategien und Projekte entwickelt werden. Ziel ist es, Wissen und Transparenz über vorhandene Potenziale in der Gesamtregion zu schaffen, den Austausch zwischen den Teilräumen weiter zu stärken und die Sichtbarkeit der Region auf Landes- und Bundesebene zu erhöhen. Der Schwabenbund leitet und initiiert dazu bereits seit sechs Jahren Netzwerk-Aktivitäten von der Schwäbischen Alb bis ins Allgäu und bringt die Stakeholder zusammen. Mit der aktuellen Zuwendung wird der Schwabenbund besonders in den Bereichen Energie, Mobilität und Bildung agieren.

Ein Fokusthema wird in den kommenden 3 Jahren dabei Wasserstoff sein: Gerade die aktuellen Entwicklungen machen deutlich, dass Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen immer wichtiger werden.

„Wasserstoff wird ein wichtiger Baustein der Energieversorgung sein und kann auch für unseren Schwabenbund-Raum ein bedeutender Wirtschafts- und Innovationsfaktor werden“, so Petra Engstler-Karrasch, Hauptgeschäftsführerin der IHK Ulm und Vorstandsmitglied für den Bereich der baden-württembergischen Wirtschaft im Schwabenbund. „Deswegen werden wir als erstes mit den nun erhaltenen Fördermitteln eine überregionale Wasserstoff-Matching-Plattform aufbauen, die Bedarfe und Angebote der Region aufzeigt und gewinnbringend zusammenführt. Die Plattform soll die Lücken zwischen Produktion, Nachfrage und Verbrauch im Zukunftsfeld Wasserstoff schließen und damit einen wichtigen Beitrag zum Aufbau einer schwabenweiten Wasserstoffregion leisten“, ergänzt Weigelt.

### Weitere Informationen und Pressekontakt:

#### Über den Schwabenbund:

Der Schwabenbund e.V. ist eine grenzüberschreitende Kooperation von Politik und Wirtschaft in Bayern und Baden-Württemberg. Ziel ist die Stärkung und Vernetzung Schwabens und Positionierung zwischen den süddeutschen Metropolregionen. Der Schwabenbund will durch Bündelung gemeinsamer Interessen und Kräfte die räumliche Entwicklung in der Region sichern, nachhaltig stärken und Barrieren abbauen.

**Pressekontakt:** Schwabenbund e.V.  
Tel. 08331 960919-0  
info@schwabenbund.de  
www.schwabenbund.de